Produktname: **FAK Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**
Katalog-Nr.: **APRab00042**
Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,FC,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Salzlösung, pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Natriumazid und 50 % Glycerin.
Aufreinigung	Affinitätschromatographie

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:200,FC 1:50-1:100,IP 1:20-1:50
Molekulargewicht	Calculated MW: 119 kDa; Observed MW: 119 kDa

Antigen-Informationen

Genname	PTK2
Alternative Namen	PTK2; FAK; FAK1; Focal adhesion kinase 1; FADK 1; Focal adhesion kinase-related nonkinase; FRNK; Protein phosphatase 1 regulatory subunit 71; PPP1R71; Protein-tyrosine kinase 2; p125FAK; pp125FAK
Gen-ID	5747
SwissProt ID	Q05397
Immunogen	Ein synthetisches Peptid, das dem Zielprotein entspricht

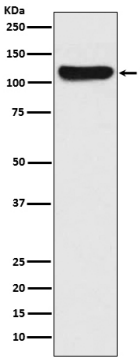
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für eine zytoplasmatische Proteintyrosinkinase, die in den fokalen Adhäsionen konzentriert vorkommt, welche sich zwischen Zellen bilden, die in Gegenwart von extrazellulären Matrixbestandteilen wachsen. Das kodierte Protein gehört zur FAK-Subfamilie der Proteintyrosinkinasen, weist jedoch keine signifikante Sequenzähnlichkeit zu Kinasen anderer Subfamilien auf. Die Aktivierung dieses Gens könnte ein wichtiger früher Schritt im Zellwachstum und in intrazellulären Signaltransduktionswegen sein, die als Reaktion auf bestimmte neuronale Peptide oder auf Zellinteraktionen mit der extrazellulären Matrix ausgelöst werden.

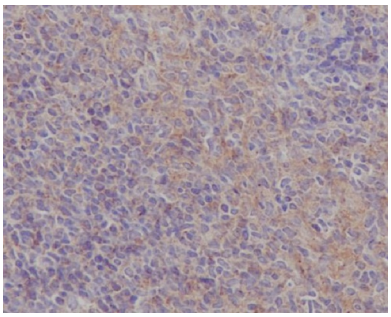
Forschungsbereich

Herz-Kreislauf-System

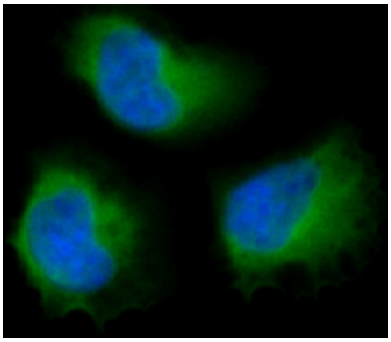
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von FAK in HeLa-Lysaten unter Verwendung eines FAK-Antikörpers.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter Mausmilz unter Verwendung des FAK-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.



Immunfluoreszenzanalyse von FAK in HeLa-Zellen mittels FAK-Antikörper.